

D: Öffentlichkeitsarbeit/Projekte

Projekt 1: Selbsthilfebroschüre "kisszeit"/ "kisszeit kompakt"

Die "kisszeit" wird auf Anfrage von SHG gemeinsam mit den Betroffenen herausgegeben. Neu in 2012: die Herausgabe der "kisszeit-kompakt", ein Newsletter, der nach Bedarf aufgelegt wird. Redaktionssitzungen finden nicht mehr statt.

Projekt 2: Selbsthilfe-Außenstellen

Nach personellen Veränderungen besteht eine ehrenamtlich besetzte Außenstelle in Eitorf.

Projekt 3: Kooperationen mit Familienzentren - Teilnahme am Tag-der-offenen-Tür.

Kooperationsgespräche mit Frauen-helfen-Frauen, Frauenzentrum Troisdorf und der Erziehungsberatungstelle Bornheim

Projekt 4: AK "Vernetzung Psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg"

Höhepunkt dieser Vernetzung war die "Woche der seelischen Gesundheit" mit zahlreichen Veranstaltungen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit.

Projekt 5: "Kleine Selbsthilfetage" - Aktion im Krankenhaus

Initiativtag im St. Josef-Krankenhaus Troisdorf / Aesklepios-Klinik, Sankt Augustin

Projekt 6: Präsentation der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die SHK nimmt gemeinsam mit SHG an verschiedenen Veranstaltungen mit Info-Tischen teil, z.B. Siegburger Gesundheitsmesse, "Eitorf hilft", Messe Lohmar, Seniorentag in St. Augustin

Projekt 7: Sprecherrat der Selbsthilfegruppen

Regelmäßige Treffen: Mindestens zwei mal im Jahr, bei Bedarf mehr.

Projekt 8: Presse

Im Rahmen der Woche-der-seelischen-Gesundheit wurde zu einer Pressekonferenz nach Troisdorf eingeladen. Gemeinsam mit der SHG "Die Nachteulen" fand ein Pressegespräch in Eitorf statt.

Projekt 9: Selbsthilfeverzeichnis 2013

Hauptarbeitsschwerpunkt 2012: Recherche und Datenaktualisierung zur Neuauflage des Selbsthilfeverzeichnisses, geplante Herausgabe Anfang 2013.

Fazit:

Durch die Aktualisierung der Daten für das Verzeichnis ergaben sich intensive Kontakte zu SHG. Die Gruppendynamik wurde immer wieder angesprochen.

Der Beratungsbedarf zeigte dabei folgende Schwerpunkte:

- hohe Gruppenfluktuation
- mehr Anrufe als neue Gruppenmitglieder
- Motivierung der Gruppenmitglieder
- Verteilung der Aufgaben in den Gruppen
- Gruppentelefon
- Eigene Homepage
- Probleme mit Landes- und Bundesverbänden
- Politische Vertretung der Interessen der Gruppen

*...im Rhein-Sieg-Kreis gibt es
rund 300 SHG zu ca.160
Themen ...*

JAHRESBERICHT 2012

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Impressum
Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis
c/o Heike Trapphoff / Marita Besler
Landgrafenstraße 1
53842 Troisdorf
Tel.: 0 22 41 - 94 99 99
Fax: 0 22 41 - 40 92 20
SMS-Hotline: 0160 - 49 46 888
selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-rhein-sieg.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung
Außerhalb der Sprechzeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr
Servicetelefon der Kontaktstelle
Träger: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen
Kreisgruppe Rhein-Sieg-Kreis

Rahmenbedingungen

Regionale Gegebenheiten des Rhein-Sieg-Kreises (RSK): Zweitgrößter ländlicher Flächenkreis in NRW, ca. 600.000 Einwohner, 19 Kommunen, Teilung des Kreisgebietes durch den Rhein mit Bonn als selbstständige Stadt mit eigener Kontaktstelle.

Personalausstattung: 2 Fachberaterinnen, 1 Sachbearbeiterin mit jeweils 19,25 Wo/Std und einigen ehrenamtlichen Helfern.

A: Eingehende Kontakte

Summe Kontakte	Interessierte	Selbsthilfegruppen	Professionelle
2.734	533 (20 %)	906 (33 %)	1.192 (44 %)

Davon waren: 34 % telefonische, 2,4 % persönliche Kontakte und 63 % Mailanfragen.

Die Zahlenangaben ergeben sich aus den eingegangenen Anrufen, Mails und persönlichen Beratungsgesprächen in der Kontaktstelle.

Alle ausgehenden Kontakte und Außenkontakte (z.B. persönliche Gespräche auf Messen) sind nicht gezählt.

B: Information/Beratung

Keine Veränderungen zum Vorjahr

- Thema Nr. 1: "Psychische Erkrankungen" (Depression) - Tendenz steigend
- Themen im RSK stimmen mit denen im Landesdurchschnitt überein
- Themen "Depression" und "Hartz IV" sind auch in anderen Gruppen häufige Themen

C: Profis/ Multiplikatorenarbeit

Keine Veränderungen zum Vorjahr

- Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken (Bsp. Bündnis gegen Depression) nach wie vor notwendig und sinnvoll

D: Öffentlichkeitsarbeit

- Herausgabe des 1. Newsletters "kisszeit kompakt"
- Aktualisierung und Bearbeitung des Selbsthilfeverzeichnis von 2008
- Vernetzung Psychisch Kranke in der Region Rhein-Sieg/Bonn

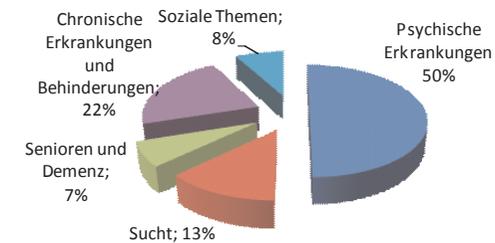
E: Fazit

2012 fand wegen der Erstellung des Verzeichnisses eine intensive Arbeit mit Gruppen statt, in der das Thema "Gruppendynamik" immer wieder angesprochen wurde. Organisatorisch gab es Neuerungen bedingt durch den Wechsel der Verwaltungskraft (Neustrukturierung der Datenbanken), der Erweiterung um einen großen Gruppenraum und Störungen im Betriebsablauf durch einen 2-monatigen Ausfall der Telefonanlage.

F: Planung 2013

- Ausbau der Unterstützungshilfen für Gruppen aus dem Psychischen Bereich
- Herausgabe und Verteilung des Selbsthilfeverzeichnis 2013

A/B: Die Anfragen Interessierter und Professioneller bezogen sich auf die Bereiche:



Selbsthilfegruppen (SHG)

Gruppengründungen: in den letzten 3 Jahren haben sich 58 Gruppen im RSK gegründet.

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Gruppen

- Zwei Gesamttreffen für SHG veranstaltet
- eine Veranstaltung zum Thema "Recht für SHG"
- Teilnahme an 5 gemeinsamen Vorstellungen (SHK + SHG) auf Gesundheits-/ Seniorenmessen
- Ein Treffen für Gruppenneulinge
- Teilnahme an 4 Runden Tischen in verschiedenen Kommunen mit Präsentation von SHG
- Erstellung des neuen Selbsthilfeverzeichnis
- Eine "Woche der seelischen Gesundheit" mit Tag-der-offenen-Tür und intensiver Öffentlichkeitsarbeit

Fazit:

Die Fragen im psychischen Bereich, insbesondere Depression haben wieder zugenommen. Im sozialen Bereich hat "Gemeinsam statt Einsam" eine steigende Tendenz, z.B. Tauschring, ZWAR und aktive Männergruppen. Aber auch "Gemeinsam behindert und nichtbehindert" stieß vermehrt auf Interesse. Da die Gruppen aus dem psychischen Bereich nicht nur bei der Gründung, sondern auch später eine intensive Unterstützung benötigen, ist die Zusammenarbeit auch durch mehr gemeinsam Projekte gekennzeichnet.

C: Zusammenarbeit mit Profis - Gremien, Konferenzen, Arbeitskreise

Demenz AK

Regelmäßig finden sechs AKs statt, an denen die SHK, nach Möglichkeit gemeinsam mit SHG, teilnimmt.

"Bündnis gegen Depression"

Regelmäßige Teilnahmen an den Sitzungen des Bündnisses. Die Gruppen (Psychisch Kranke) sind mit Unterstützung der SHK an großen, kreisweiten Aktionen beteiligt.

Soziale runde Tische" - Meckenheim, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Lohmar

Über die Teilnahme an den Runden Tischen erreichen wir viele Multiplikatoren, um die Selbsthilfe bekannter zu machen und örtliche Strukturen besser nutzen zu können.

Gesundheits- und Pflegekonferenzen

Jährlich finden zwei Kommunale Gesundheits- und mind. zwei Pflegekonferenzen statt. Die Selbsthilfe hat feste Plätze und wird zu für sie relevante Themen angefragt, z.B. Angehörige, Hartz IV-Empfänger.

"Gesundes Städtenetzwerk"

Teilnahme an der Tagung in Dresden als Vertretung für die Mitglieds-Städte Troisdorf und Bad Honnef.

Netzwerk psychische Erkrankungen Bonn/Rhein-Sieg - Aktive Teilnahme der SHK

PatientInnen-Netzwerk, Dortmund - Regelmäßige Teilnahme der SHK, viermal jährlich.

Im PatientInnen-Netzwerk geht es um die Interessenvertretung der Patienten und damit auch der gesundheitlichen SHG.

Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Neben dem Vorbereitungstreffen und der Vergabesitzung fanden regelmäßig Einzelgespräche zu gemeinsamen Projekten oder zur gezielten Unterstützung von Gruppen statt.

Multiplikatorenarbeit: Schule - Besuch einer Klasse, Berufsbildende Schule, mit SHG-Teilnehmern